

4. Spieltag KOL

FC Bad Lausick – SV Klinga-Ammelshain 3:3 (1:1)

Bad Lausick:

Hofmann, N. Richter, Wild, Wurche, Schmiedel, Walter (81.Stephan), Prohaska (46.Heller), Ziffert, Wenzel, P. Richter, Peter (90.+3 Creuzburg),

Schiedsrichter: Robert Alexander Schiller (Roßwein)

Zuschauer: 85

Torschütze:	0:1	Noutchawo	4.
	1:1	Peter	40.
	1:2	Noutchawo	55.
	2:2	Wenzel	63.
	3:2	Wenzel	90.
	3:3	Fritzsche	90.+5

Eigentlich hätte dieses Match bereits Mitte September gespielt werden sollen, die Verlegung erfolgte durch den Staffelleiter, die Ausgangslage hatte sich inzwischen entscheidend geändert. Der KSV war dem Abstieg in der Vorsaison ja nur knapp entgangen, ob die dann getroffenen Entscheidungen den Verein auf längere Sicht voran bringen wird sich zeigen. 6 Ausländer aus 3 Ländern, dazu wieder mit jenem Trainer der den Verein vor noch nicht allzu langer Zeit über Nacht den Rücken kehrte, für einen Verein in Liga Acht nicht eben normal.

Aber sportlich ging es für den KSV nach schwachen Start in die Saison voran, ein 4:1 in Borna oder auch ein 7:6 Pokalsieg in Mochau sprechen eine deutliche Sprache.

Lausicks Trainerduo konnte, angesichts der völlig umgestellten Mannschaft, ihrer Truppe auch kaum taktische Tipps geben, man rechnete aber zumindest mit schnellen Angriffen. Und genau diese waren dann zumindest bis zum Pausenpfeiff mehrfach zu sehen. Gleich der erste Angriff führte zum 0:1 nach kaum vier Minuten. Zu weit aufgerückt rutscht der Ball Paul Richter im Mittelkreis über den Kopf, Noutchawo zieht auf und davon und den Ball von der linken Strafraumseite ins lange Eck.

Nur drei Minuten später hätte er auf 0:2 erhöhen können, doch aus großer Entfernung abgezogen streicht der Ball rechts am Pfosten vorbei. Dann zwingt ein satter Freistoß Kubons Lausicks Hüter, David Hofmann, zur Faustparade (18.), gegen den nächsten auf seinen Kasten abgezogenen Schuss hätte er aber das Nachsehen gehabt – wieder wird einer von zahlreichen abgeblockten Zuspielen des FC im Mittelfeld zum Bumerang: Diesmal ist es Enow der freie Bahn hat, es war schon fast ein Kunststück den Ball nicht ins Netz zu befördern (23.).

Die Zuschauer sahen seitens ihrer Mannschaft kaum offensive Aktionen, die Gäste wirkten einfach munterer, waren schneller am Ball, begingen aber den Fehler den Einsatz zu übertreiben. 4 Gelbe Karten in Halbzeit eins waren die Folge, für Schauspielerei und Beleidigung der Zuschauer gibt es leider keine exakten Regeln. Pannickes „Schmerzensschrei“ (28.) hätte eigentlich sofort die Anforderung der medizinischen Hilfe nach sich ziehen müssen, aber nach 10 Sekunden sprang er wieder wie ein junges Reh umher – der mehrfach voll geforderte Schiedsrichter hatte zurecht nichts gesehen.

Man muss es so deutlich sagen: Ihre einzige Chance nutzten die Kurstädter zum durchaus glücklichen Ausgleich als Kevin Prohaska den Ball an der Strafraumgrenze annimmt, die Kugel zwar nicht voll trifft, aber genau deshalb kommt Julien Peter an das Streitobjekt und

schiebt zum 1:1 ein.

Halbzeit zwei sieht, wie vorab vereinbart, den ehemaligen Klingaer Julian Heller für Prohaska auflaufend, bei den Gäste kommt unter anderen Florian Fritzsche aus Feld. Er gab in der Saison 2013/14 einst auch ein Gastspiel beim FC ab, kam in 11 Partien zum Einsatz. Wieder erwischten die Gäste die bessere Startphase, Enow startet ein Solo, erst im Strafraum bleibt er an Hofmann hängen (50.), die erneute Führung durch den Schützen des 0:1 war dann aber wieder Marke halbes Eigentor. Torwart und Verteidiger sind zwar zur Stelle doch keiner bekommt die Szene auf der linken Torraumgrenze geklärt, in Zeitlupe rollt der Ball über die Linie.

Kurz davor hatte Eric Ziffert aber die Führung des FC auf dem Fuß doch seinen platzierte Schuss von der Strafraumgrenze sieht KSVs Hüter Tchaounkeu auf der Linie abtauchen (54.), auch ein Volleyknaller Zifferts entschärft er (60.).

Doch der FC bleibt dran, setzt sich förmlich in der Klingaer Hälfte fest, und wird mit dem 2:2 belohnt. Lennard Wenzel nimmt eine hohe Eingabe von links am zweiten Pfosten im Strafraum an, läuft noch einige Schritte auf den Torwart zu und legt den Ball an ihm vorbei ins Netz. Wieder nur wenig später unterläuft dann auch den Gästen ein Abspielfehler, einen abprallenden Ball nimmt Peter mit, doch die Kugel streicht links am Pfosten vorbei (66.). Die Vorteile liegen nun deutlich beim Gastgeber der mit Janis-Marten Stephan nach 80 Minuten einen weiteren offensiven Spieler in die Partie bringt. Die 90. Minute bricht an, der FC hat einen Eckball, der präzise in die Tormitte gezogen wird – Wenzel ist zur Stelle und der Ball landet im rechten Eck zur Kurstädter 3:2 Führung.

Der Jubel ist groß doch noch ist nicht Schluss. Der SR zeigt zunächst 3 Minuten Nachspielzeit an, der FC wechselt nochmals. Nach 4 Minuten 15 Sekunden schaut der Unparteiische zwar fast nur noch auf seine Uhr, doch es gibt noch einen Freistoß für die Gäste, der bleibt zwar ungenutzt, doch der Ball wird nicht entscheidend geklärt – Fritzsche ist zur Stelle und wohl noch leicht abgefälscht kullert der Ball zum 3:3 Endstand über die Linie.

Das es dann noch einige unschöne Rangeleien auf dem Platz, ein Anpfiff erfolgte nicht mehr, gab, sei nur am Rande erwähnt.

hpw